

16. Mai 1936

53

Aus  
57  
Herrn Hans Arp, Bildhauer, 21, rue des Châtaigniers,  
Meudon Val Fleury S. et G.

Sehr geehrter Herr,

Im Anschluss an unsern Brief vom 13. Mai freuen wir uns, Ihnen heute melden zu können, dass unsere Ausstellungskommission ermächtigt worden ist, für die Pariser Sendungen den Betrag von Sfr. 250.- insgesamt aufzuwenden. Damit sollte es möglich sein, die Werke von Paris nach Zürich und von Zürich nach Paris wieder zurückzubringen, ohne dass die an der Ausstellung beteiligten Künstler belastet werden. Dürfen wir Sie bitten, zur Vermeidung von zu hohen Spediteurrechnungen die Arbeit der Spediteure so anzuordnen, z.B. auch beim Sammeln der Arbeiten, <sup>was</sup> die Art der Gruppierung für die Verpackung, wie die Verpackung selber betrifft, für die Erledigung der Zollformalitäten beim Abgang der Sendungen und bei der Rückkehr, dass die zur Verfügung gestellte Summe ausreicht, oder womöglich sogar nicht voll beansprucht wird. Wir wären Ihnen dafür sehr verbunden und halten es im Interesse eines guten Verlaufes der Ausstellung für ausserordentlich wünschbar.

Die Briefe, in welchen auf Ihre vorbereitenden Schritte und die uns durch Sie freundlich zugestellten Anmeldungen hingewiesen wird, gehen heute ab an Sie, Frau Arp-Taeuber, Brignoni, Vulliamy, Alberto Giacometti. Wir nehmen an dass dieser, wie Sie in dem Anmeldeformular schreiben, zurzeit in Stampa erreichbar ist.

Herr Dr. Giedion hat noch die Namen Bürgin, Erzinger, Schiess, Seligmann und Masson genannt. Ich muss aber mit ihm über diese Künstler noch einmal reden und besitze auch deren Adressen noch nicht. Von Masson meint er, er sei vielleicht doch Schweizer und man möchte Paul Rosenberg darüber befragen. Mit Le Corbusier sind Herr Dr. Giedion und Herr Dr. Friedrich in Verbindung, wir schreiben einstweilen an M. Raoul La Roche, 10 Square du Docteur Blanche, Paris. Herr Dr. Giedion hat seinen Besuch für Montag Vormittag in Aussicht gestellt zur Abklärung der noch nicht ganz gelösten Fragen.